

einigermaßen erweitert und umfasst auch einen elementaren Kursus in der Trigonometrie und Stereometrie; der physikalische Unterricht beginnt hinfort schon in Obertertia.

Sonst sind die Lehraufgaben im wesentlichen die nämlichen geblieben, wie auch hinsichtlich der eingeführten Lehrbücher zunächst eine Änderung nicht eintreten wird, nur soll in allen Fächern der gedächtnismässig einzuprägende Lernstoff möglichst beschränkt werden.

4) Sofern nach der bestehenden Ferienordnung der Schulschluss unmittelbar vor einem Sonn- oder Festtag eintritt, soll fernerhin der Unterricht überall am Tage vor dem Sonn- oder Festtage mittags 12 Uhr geschlossen werden und es den Direktoren bezw. Rektoren überlassen bleiben, in denjenigen Fällen, in welchen ein Schüler an dem betreffenden Nachmittag seine Heimat nicht mehr erreichen kann, Ausnahmen eintreten zu lassen. Für den gleichen Fall am Schlusse der Ferien ist bestimmt, dass jedesmal der erste Wochentag nach dem betr. Sonn- oder Festtage für die Rückreise der Schüler zum Schulort freigelassen und der Unterricht erst am nächstfolgenden Wochentage morgens um die gewöhnliche Stunde eröffnet werde.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann Samstag, 11. April mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler; am darauffolgenden Montag nahm der regelmässige Unterricht seinen Anfang.

Während der Osterferien war dem Herrn Dr. Genniges, nachdem er ein Jahr lang hier aushelfend thätig gewesen, eine Lehrerstelle am Progymnasium in Prüm übertragen worden; an seine Stelle trat bei der hiesigen Anstalt mit Beginn des neuen Schuljahres Herr Kandidat Dr. Kosten, bis dahin am Realgymnasium zu Essen. Die Vertretung des erkrankten Kollegen Kuhl führte wie im vorhergehenden Schuljahre Herr Dr. Weber weiter.

Am Christi-Himmelfahrtstage fand die Feier der ersten hl. Kommunion von 12 Schülern des Progymnasiums statt.

Am 18. Juni machten die Schüler der Tertia und Sekunda einen Ausflug nach Bonn und Umgebung in Begleitung dreier Lehrer; die andern Klassen fuhren, von den übrigen Lehrern begleitet, am Nachmittage desselben Tages in das Saynthal. Die untern Klassen machten ausserdem jeden Monat nachmittags einen Spaziergang zum Zwecke botanischer Belehrung.

Am 15. August begannen die fünfwochentlichen Herbstferien.

Mit der patriotischen Gedenkfeier am 17. Oktober — der 18. fiel im Jahre 1891 auf den Sonntag — wurde eine Erinnerungsfeier an Theodor Körner verbunden, nachdem schon am 23. September des an diesem Tage vor hundert Jahren dem Vaterlande geschenkten Helden und Sängers bei dem deutschen Unterricht in den einzelnen Klassen besonders gedacht worden war.

Am Nachmittag des 19. Oktober machten die Schüler aller Klassen von den Lehrern begleitet einen Spaziergang über die gegenüberliegenden Höhen zwischen Leutesdorf und Fahr. Ausserdem wurde den Schülern während des Winterhalbjahres noch zweimal eine Unterhaltung geboten: das eine Mal durch Vorführung eines Phonographen, das andere Mal durch einen Vortrag über das Bauchreden, womit ergötzliche Proben dieser Kunst sich verbanden.

Mit Ende des Jahres 1891 trat Herr Kollege Kuhl in den Ruhestand, weil sein Fussleiden andauerte, das ihm schon seit Mai 1890 die Ausübung der Lehrthätigkeit unmöglich gemacht hatte. Geboren zu Koblenz am 16. Oktober 1832 machte Herr Kuhl, nachdem er am Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet war, seine philologischen Studien zu Halle und zu Bonn und trat nach Ablegung der Staatsprüfung 1858 als Probekandidat bei dem Gymnasium zu Koblenz ein; 1859 übernahm er eine Lehrerstelle am Progymnasium zu München-Gladbach und wurde Ostern 1863 an die hiesige Anstalt berufen. Der scheidende Kollege hat demnach den weitaus grössten Teil seiner mehr als dreissigjährigen Lehrthätigkeit unserer Schule gewidmet und neben eifriger Erfüllung seiner Aufgaben als Lehrer sich durch sorgsame und umsichtige Verwaltung der Anstaltsbibliothek verdient gemacht. Mit seltener Ausdauer suchte er die Bürde seines Berufes noch zu tragen, als die Beschwerden eines schmerzhaften Leidens diese verdoppelten, und erst nachdem die Krankheit ihn seit fast zwei Jahren andauernd an Zimmer und Bett fesselt, hat er sich entschliessen mögen, von dem ihm überaus lieb gewordenen Beruf zurückzutreten. Da leider eine Abschiedsfeier in der Schule nicht möglich war, weil der Kranke das Zimmer nicht verlassen konnte, so überbrachte der Rektor mit einer Abordnung des Lehrerkollegiums am Weihnachtstage dem verehrten Herrn den Abschiedsgruss der Schule und überreichte ihm bei dieser Gelegenheit im Auftrage der vorgesetzten Behörde die Insignien des Königlichen Kronenordens. Möge dem allzeit pflichttreuen Manne nach so vielen Jahren hingebender Wirksamkeit ein ruhiger und heiterer Lebensabend beschieden sein!

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am Vormittag des 27. Januar hielt Herr Dr. Rauschen die Festrede über Kaiser Augustus mit besonderer Betonung der deutschen Verhältnisse zur Zeit dieses Herrschers. Der Schülerchor brachte Trelers Dichtung „Fürs Vaterland“ mit der Musik von Mangold zur Aufführung. Der Kasino-Direktion, welche uns für die Kaiserfeier ihren schönen und geräumigen Festsaal freundlichst zur Verfügung stellte, spricht die Schule auch an dieser Stelle besten Dank aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im abgelaufenen Schuljahre ein durchaus günstiger. Vom Lehrerkollegium war Herr Dr. Weber kurz vor Weihnachten, Herr Oberlehrer v a n B e b b e r Ende Februar genötigt, für 1 Woche den Unterricht auszusetzen.